**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

**Heft:** 33

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die geschnittenen Brettchen der Quere nach durch eine bauchförmige Druckstäche derart über die ebene Gestalt hinaus gebogen, daß sie nach dem Austrocknen sich gerade

richten.

Bezüglich der beiden Walzen ist zu bemerken, daß die untere Walze im Lagergestell dauernd gelagert sein kann, während die obere Walze gegen andere Walzen mit anderen Krümmungsoerhältnissen der Umsangsslächen leicht auswechselbar einzurichten ist, damit Holzplatten von verschiedenen Dicken durch die Walzen gesührt werden können; weil es ja gar nicht auf einen überall gleich wirksamen senkrechten Druck auf die Holzplatten ankommt, sondern auf nachträgliches Zurechtdrücken und Wiedersangewöhnen der Polzsalern in ihre natürliche Lage, so braucht die Umsangessläche der Walze im Lagergestell auch nicht genau konzentrisch zu verlausen.

Die untere Walze erhält den Antrieb zum Umlaufen und die obere wird durch Reibung von der vorgerückten

holzplatte mit umgedreht.

Durch das vorbeschriebene Versahren wird nebenher erreicht, daß mährend der Drudflächentätigkeit eine geswisse Wenge Wasser aus dem Holz entsernt und daher das nachträgliche Trocknen des Holzes schnell und mit geringen Kosten ausgeführt werden kann.

# Holz-Marktberichte.

Holzpreise im Neuenburger Jura. Die letztjährigen Preise haben sich bei den letzten Holzganten gehalten, da die Schläge für dieses Jahr sehr eingeschränkt wurden, um das Windwursholz an Mann zu bringen. Schönes Holz stieg sogar im Preise.

Holdpreise im Kanton Bern. Bei den legten Ganten zeigten sich sehr gute Erlöse für Bauholz guter Qualität. Eine Abschwächung gegenüber 1911 konnte nirgends besobachtet werden.

Vom elsaß-lothringischen Holzmarkt. Die Nachfrage nach Tannennutholz hat sich wieder gehoben, da vor Eintritt des Winters auf den Sägemühlen noch ein Borrat gesammelt werden soll. Die Preise zogen daher in den Terminen wieder an.

Lom Mannheimer Solzmarit. Bei den Rundholzverkäufen in den Wäldern macht sich seitens der Abnehmer eine gute Kaufluft bemerkbar. Die Langho's händler allerdings lassen bei der Eindeckung Zurückhaltung erkennen, aber desto eifriger sind die Sägewerke beim Einkauf beteiligt. Lang- wie Blochhölzer wurden durchgehends über die Taxe bewertet und dies beweist deutlich die Unternehmungsluft. Besonderes Interesse bestand in Papierholz und die Zellstoffabriten tausten sich große Mengen, wie noch selten zuvor. Die Folge war eine erhebliche Preissteigerung. Die bewilligten Breise waren bis ein Drittel höher, als die forstamtlichen Emschätzungen. Buchenhölzer, namentlich stärkere, waren gesucht und die Verkäufe brachten hohe Preise. Auch für Schwellenhölzer beftand gutes Intereffe und die dafür bewilligten Preise überstiegen in den meisten Fällen die Einschätzungen. Der Verkehr mit Grubenhölzern ließ ebenfalls eine große Kaufluft erkennen. Die Versteigerungen brachten in denselben angemessene Erlose. Nicht ganz so günstig gestaltete sich der Wiederverkauf, die Bechen waren mit der Erteilung von Bestellungen zurückhaltend, aber der Handel setzte seine Preise dennoch nicht herunter. Der Brettermarkt war nicht besonders lebhaft, da das Baufach nur mit schwachem Bedarf hervortrat. Die Nachfrage nach Industriehölzern war hingegen besser, haupisächlich Kistenhölzer.

## Verschiedenes.

(Korr.). † Glasermeister Karl Herber, wohnhaft in Zürich IV, eine markante Persönlichkeit, verschied nach ruhig ertragenem Leiden am 2. Nov. 1912 in seinem 58. Lebensjahre, ausruhend von seinem arbeitsreichen Leben.

Mit Karl Herber ist wieder eine Persönlichkeit von altem Schrot und Korn bahingegangen, der stolz auf seine Berufsehre sich aus kleinen Anfängen, aus eigener Kraft und mit Einsetzung seiner ganzen Energie durch reelle, sachmännische Leitung seines Glasereibetriebes, zu einem weitbekannten, allgemein geachteten Geschäftsmanne

emporgeschwungen hat.

Sein lauterer offener Charafter und seine ehrliche Gesinnung gewann sich in Kürze das Vertrauen seiner Kollegen und weiterer Geschäftsleute und Bekannten, die mit ihm in Verkehr traten und aus diesem Grunde war er auch als langjähriger Präsident des Glasermeistervereins von Zürich und Umgebung geschät und geachtet. Während kürzerer Zeit wirkte Glasermeister Herber auch als Zentralpräsident des Schweizerischen Glasermeisterund Fenstersabrikanten-Verbandes, welche Leitung er aber infolge Krankheit aufgeben mußte.

Die Kollegen lauschten jeweils gerne seinen Ausführungen, da es Vater Herber namentlich auch verstand, mit den Arbeitern auf gutem Fuße zu stehen und dadurch mancher Konflift in ruhiger Weise erledigt wurde.

Möge das von Glasermeister Herber gegebene Beispiel eines arbeitsfreudigen, rechtlichen Mannes auch weiterhin Früchte tragen und sei ihm die Erde leicht.

Ein Beweis der Achtung, die dem Verstorbenen allseitig entgegengebracht wurde, ist, daß trot der angesetzten stillen Beerdigung eine größere Anzahl von Kollegen von Nah und Fern seiner letten Hülle zum Grabe folgten.

Das Baurecht in Basel. Der Bürgerrat beschloß in seiner letzten Sitzung die Vergebung von Land der Christoph Merianschen Stiftung zu Bauzwecken nach dem Baurechtsvertrag. Ein Antrag der Freisinnigen und der Sozialdemokraten, die Anwendung des Baurechtsvertrages auf den ganzen Landbesitz der Bürgerzgemeinde auszudehnen, unterlag mit 13 gegen 15 Stimmen. Der Referent, alt Nationalrat Müri, teilte mit, daß der geplante Landverkauf an die Gisenbahner-Baugenossenschaft hinfällig werde, da die S. B. das Land zu Erweiterungszwecken benötigen.

Schweiz. Glas- und Keramit-Werte Aich bei Basel. Letter Lage wurde im Birstale eine Industrie eröffnet, welche unseres Erachtens von großer Tragweite sein wird. Aus der ehemaligen Tonwarenfabrik in Asch sind





Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art im Kisem u. Stahl 11 Kaligewalzie Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite. Schlackenirgies Verpackungsbandeisen nun die Schweiz. Glas- und Keramik-Werke in Asch erstanden. Diese Werke werden vorerst Hohlgläser (Constiturengläser, Bier- und Senfgläser, Milchslachen, Lampensgläser usw.) fabrizieren, welche bis jetzt aus dem Austande bezogen werden mußten. Sämtliche Glasfabriken Deutschlands sind derart beschäftigt, daß sie seit Monaten keine Bestellungen mehr entgegennehmen; nun sind auch die "Schweiz. Glas- und Keramik-Werke Asch mit Aufträgen überladen, sodaß an eine sosortige Vergrößerung des Betriebes gedacht werden muß.

lichen Farben hergestellt zur Bekleidung von Fassaden und zu Wand- und Bodenbelag. Diese Platten lagen im Polytechnikum in Zürich drei Tage lang in Salzsäure, ohne im Geringsten angegriffen zu werden. Sie werden hinsichtlich Billigkeit, Schönheit und Dauerhaftigfeit alle anderen Platten verdrängen. Bis jeht wurde dieser Artikel zu enormen Preisen aus England bezogen.

Sämtliche Fsolatoren mußten bis jest vom Auslande, speziell von Böhmen bezogen werden und nun wird dieser vielbegehrte Artifel ebenfalls in der Schweiz erhältlich sein, da die Fabriken in Asch in jeder Hinsicht konkurrenzfähig sein werden. Die Stadt Basel hat vor 14 Jahren eine Probe mit Straßenpflastersteinen vom Barzsüßerplat in die Gerbergasse vorgenommen. Diese Pflästerung hat sich ausgezeichnet bewährt, und es werden die Steine nunmehr von Wien bezogen zu kolossal hohen Preisen. In Asch wird man ebenfalls diese Steine herstellen und zwar mit hohem Nutzen. Die Schweiz Glasund Keramik Werke Asch werden also nur Massenarisel sabrizteren, welche alle gesetlich geschützt sind und dis anhin vom Auslande geleistet wurden. Aus nationalsösonomischen Kücksichten ist diese neue Industrie sehr zu begrüßen.

Ganz besonderes Interesse beim ganzen Unternehmen erweckt jedoch die Olfeuerung. Wir haben schon viel über die Vorteile dieser Feuerung gelesen; unsere Er= Die Be= wartungen sind aber weit übertroffen worden. bienung ist die denkbar einfachste; es wird ein viel feineres Produkt erzielt, da keine Aschenbestandteile das= selbe verunreinigen und keine Rauchentwicklung stattfindet. Aberdies ift die Olfenerung gegenüber der Kohlenfenerung um 40% billiger. Diese Feuerung ift ebenfalls in allen Staaten gesetzlich geschützt und werden fie alle größeren schweizerischen Stabliffemente ihrer unbegrenzten Borzüge wegen durch die Schweiz. Glas: und Keramif-Berke Afch einführen laffen. Bereits sind diefelben in Unterhand= lungen mit Krematorien, indem folche mittelft Olfeuerung in fürzester Zeit mit der Salfte Kosten bis zu 2800 0 geheizt werden können.

Wenn wir die fünftige Tätigkeit der Schweiz. Glassund Keramik-Werke Asch in ihrem ganzen Umfange versfolgen, so müffen wir zur Überzeugung gelangen, daß dieselbe für die ganze Schweiz eine hochbedeutsame und im besonderen für die ganze Umgegend von Asch eine lohnende sein wird.

Die Verschiebung der Eisenbahnbrücke bei Wetstingen (Nargau) ist für die Nacht vom 15. auf den 16. November zwischen 12 und 5 Uhr in Aussicht genommen. Erbauerin der neuen Brücke ist die Eisensfach- und Brückenbausirma Löhle & Kern in Kloten.

Tessiner Baumeister am St. Peters-Dom in Rom. Das große katholische Mailänderblatt "L'Italia" bringt einen langen illustrierten Artikel anlässlich des 300jährigen Jubiläums (1612—1912) der Bollendung der Fassade des St. Beter-Doms in Rom. Das Blatt erinnert daran, daß die aus dem Wettbewerb zahlreicher Künstler hervorgegangenen Pläne von den Tessinern Fontana von Melide und Maderno von Bissone stammten.



## Literatur.

Binkbleche als Baumaterial. Herausgegeben vom Bersbande Deutscher Zinkwalzwerke in Berlin NW 6. Bearbeitet von Dr. Otto Kallenberg, erster Lehrer an der städtischen Blechners und Installateur-Fachschule in Karlsruhe i. B. Mit 72 Figuren im Text. II Auslage.

Dieses Werk bietet dem praktischen Baumeister in gedrängtester Kürze, aber in übersichtlicher Weise die besondere Eigenart des Zinkbleches, die daraus folgenden Konstruktionsbedingungen und wohl zu beachtenden Konstruktionsgrundsätze nebst einer größeren Anzahl bewährter Konstruktionen.

Auf dem Zeichen- und Konstruktionstisch will sie ihm bei seinen Entwürfen und Anschlägen treu beratend zur Seite stehen. Auf dem Bau bei der Abnahme und Beurteilung der sertigen Arbeit will das Buch ihn gleiche falls sicher führen und leiten.

Wie oft es gerade bei diesem wertvollen Baumaterial notwendig ist, daß nicht bloß der Klempner die Arbeit nach guter und richtiger Borschrift solid und gewissenhaft aussührt, sondern daß auch bereits vom entwersenden Architest Kücksicht auf die Besonderheit der Zinktonstruktionen genommen werden muß, ist außer anderem an einer Reihe von Beispielen dargetan.

Die Tatsache, daß schon nach einem Jahre sämtliche Exemplare vergriffen sind, und eine starke Neuauslage sich nötig macht, beweist wohl deutlich genug, wie sehr die Bearbeitung und Herausgabe eines derartigen Werkes auch den Baumeistern und Architekten willsommen ist.

Das Zinkblech und seine Verwendung im Bausache. Eine Anleitung zur richtigen Verarbeitung und Anwendung des Zinkbleches bei den verschiedensten Bausonstruktionen. Für den Praktiker bestimmt. Herausgegeben vom Verbande Deutscher Zinkwalzwerke Berlin N. W. 6. Bearbeitet von Dr. Otto Kallenberg, erster Lehrer an der städtischen Blechnerund Installateur-Fachschule in Karlsruhe i. B. Mit 134 Figuren im Text und 3 farbigen Taseln.

Im vorliegenden Buche sind veraltete Konstruktionen und unzeitgemäße Anwendungen weggelassen und dasür eine ganze Anzahl neuer Kapitel, wie über Zerstörung, Färben und Streichen des Zinkbleches, sowie über die Berwendung zu den so wichtigen Dachverwahrungen bei Ziegel-, Schieser-, Papp- und Holzzementdächern neu aufgenommen. Ebenso ist bei den Rinnen, aber auch anderswo an Hand zahlreicher neuer Figuren gezeigt, wie man Zink vielsach in unrichtiger Weise verwendet und verarbeitet, wie aber die Konstruktionen beschaffen sein müssen, um haltbar und dauerhaft zu sein.